

Weiterbildungseinrichtung
Steno 64

Stenografenverein Hörde

Studienveranstaltungen 2023



Geysir Andernach Brohltalbahn

24.08.2023

Der **Geysir Andernach** ist mit etwa 50 bis 60 Metern Auswurfhöhe der höchste Kaltwassergeysir der Erde. Er befindet sich auf dem Namedyer Werth, einer Halbinsel im Rhein bei Andernach im rheinland-pfälzischen Landkreis Mayen-Koblenz, und wurde 1903 erstmals erbohrt.



Erlebniszentrum Geysir Andernach

Eine Eruption des Geysirs dauert etwa acht Minuten, das Intervall zwischen zwei Ausbrüchen etwa zwei Stunden. Sein Antrieb ist natürliches Kohlendioxidgas, wie in einer geschüttelten Mineralwasserflasche. Der Geysir ist seit 2006 touristisch erschlossen und eine der Attraktionen im Vulkanpark sowie Teil des nationalen Geoparks Laacher See.

Im Jahr 1903 sollte auf der Namedyer Halbinsel eine Bohrung von 343 Metern Tiefe Kohlendioxid zur Gewinnung von Kohlenstoffdioxid für Mineralwasser erschließen. Grund für die Bohrung an dieser Stelle war, dass man im Wasser des alten Rheinarms Blasen aufsteigen sah. Der Kaltwassergeysir wurde dabei erstmals eruptiv und sprang auf eine Höhe von 40 Metern.

Jahrelang war die hohe Fontäne ein Wahrzeichen des Namedyer Werths. Die Anlage erlitt im Laufe der Jahre erhebliche Schäden und wurde 1957 außer Betrieb gesetzt.

Seit Ende der 1990er Jahre gab es Bestrebungen, den Geysir als Touristenattraktion wieder zu aktivieren, was mit den strengen Naturschutzauflagen kollidierte, denen das Gebiet seit 1985 unterliegt.

1990 wurde die Halbinsel Eigentum der Stadt Andernach. 2001 bohrte man an einer neuen, etwas von der Straße entfernten Stelle das gasdurchlässige Gestein an. Schon bei der ersten Bohrung sprang das Wasser des Geysirs wieder auf eine Höhe von 40 Metern. Danach erhielt das Bohrloch wieder einen Absperrschieber.

Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) führte einen Rechtsstreit vor dem Oberverwaltungsgericht Rheinland-Pfalz, um



Der Geysir in Aktion



Brohltalbahn mit Dampflokomotive

den weiteren Ausbau und die touristische Nutzung des Geysirs innerhalb des Naturschutzgebiets Namedyer Werth zu verhindern. Im Mai 2005 einigten sich die Stadt Andernach und der BUND außergerichtlich darauf, dass der Geysir unter Naturschutzauflagen wieder springen und auch touristisch genutzt werden darf.

Das Wasser des Geysirs stammt aus einem 350 m tiefen Bohrbrunnen. Seit dem 7. Juli 2006 springt der Geysir wieder regelmäßig. Außerhalb der Besichtigungszeiten wird er zur Sicherheit mit einem Schieber verschlossen.

Am 9. November 2008 wurde der Geysir Andernach offiziell ins Guinness-Buch der Rekorde als höchster Kaltwassergeysir der Welt eingetragen.

Brohltalbahn

Die Brohltalbahn ist eine eingleisige meterspurige Schmalspurbahn zwischen Brohl am Rhein und Engeln in der Eifel. Die ursprünglich bis Kempenich führende Strecke wird heute noch auf 17,75 Kilometern Länge als Touristikbahn

namens Vulkan-Expreß sowie für Güterverkehr genutzt.

Die Inbetriebnahme des ersten, 17,5 Kilometer langen Abschnittes von Brohl BE über Burgbrohl und Oberzissen bis Engeln erfolgte im Rahmen einer Eröffnungsfeier am 14. Januar 1901, die Fertigstellung der Gesamtstrecke bis Kempenich knapp ein Jahr später am 2. Januar 1902. Gebildet aus dem einzigen der Bahn verbliebenen Personenwagen VB 50, einem ehemaligen Triebwagen, und der Diesellokomotive D 4 wurden am 25. März 1977 mit dem „Vulkan-Expreß“ erstmals Ausflugsfahrten von Brohl durch das Brohltal bis auf die Eifelhöhen bei Engeln angeboten.

Erst mit der Gründung einer Interessengemeinschaft, die fortan ehrenamtlich den Betrieb unterstützte, gelang es, die Stilllegung für 1987 zu verhindern.

In den Sommermonaten werden jährlich (Stand 2019) etwa 70.000 Personen im nahezu täglichen Fahrbetrieb befördert.

Im Personenverkehr verkehrt der Vulkan-Expreß als touristischer Zug mit Fahrradtransport. In der Sommersaison wird ein nahezu täglicher Fahrbetrieb angeboten. Als Triebfahrzeuge stehen aktuell (2017) zwei Diesellokomotiven und seit Februar 2015 nach umfangreicher Restaurierung auch wieder die einzige erhaltene, seit 1906 bei der Brohltalbahn eingesetzte Dampflokomotive 11sm zur Verfügung

Teilnahmebedingungen

Es gelten die allgemeinen Teilnahmebedingungen.

Leistungen

- Fahrt im modernen Fernreisebus
- Frühstück im Bahnhof Engeln
- Fahrt mit der Brohltalbahn nach Brohl
- Transfer nach Andernach
- Besuch des Geysir-Museums
- Schifffahrt auf die Namedyer Werth
- Geysirausbruch

Teilnehmerbeitrag

Vereinsmitglieder	75,00 €.
Nichtvereinsmitglieder	83,00 €

Genauere Informationen zum Treffpunkt und zeitlichem Ablauf erfolgen nach der Anmeldung

Anmeldungen bis zum 01.07.2023 bitte an:

Stenografenverein Hörde 1867 E. V.
Detlef Rauhut
Bittermarkstr. 81

44229 Dortmund

Weitere Informationen und Auskünfte:

Telefon 0231/10 34 88

Zahlungen an:

Stenografenverein Hörde 1867 E. V. Sparkasse Dortmund (BLZ 440 501 99),
Konto 141 023 322 –
IBAN: DE68 4405 0199 0141 0233 22 – BIC: DORTDE33XXX